

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 49

Illustration: "Wänns nach Schnaps riecht und Wy drufstaht, wird's wohl stimme!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

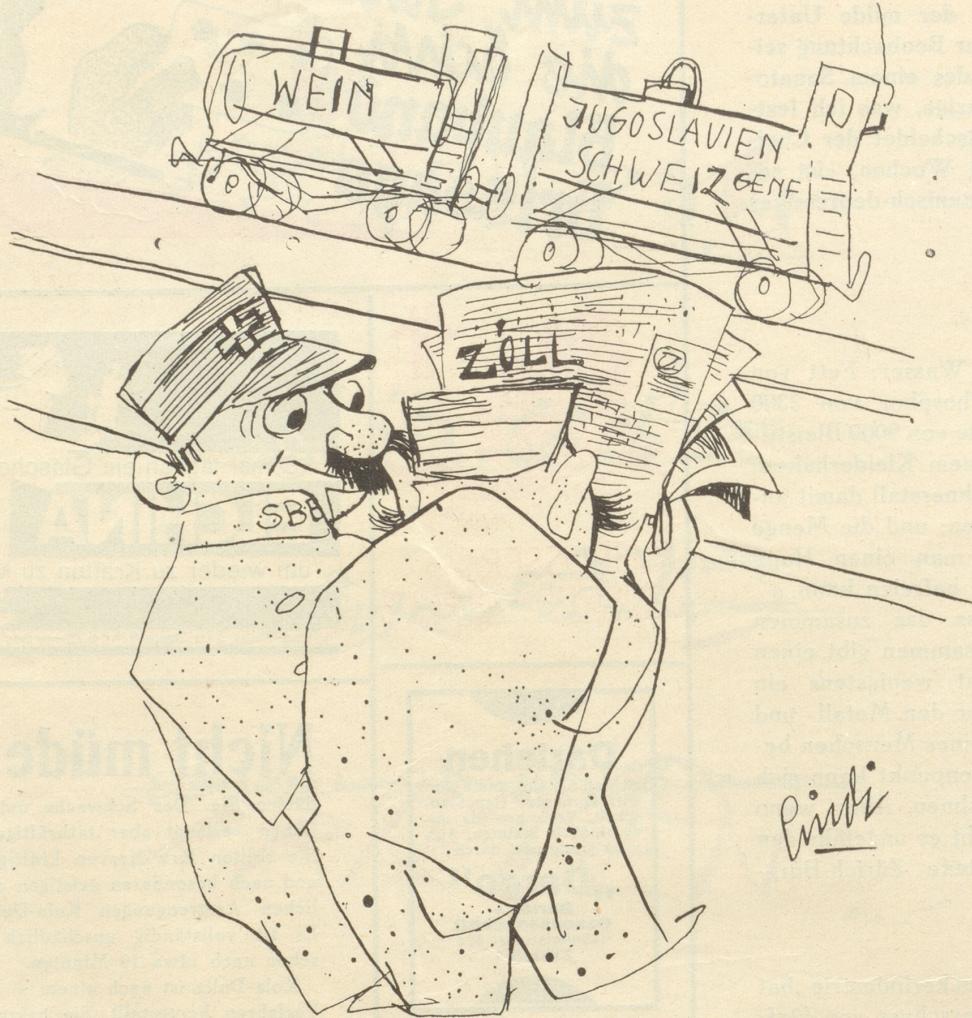
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wänn's nach Schnaps riecht und Wy drufstaht,
wird's woll stimme!“

Wie werde ich reich?

Pilot H. Luncke war beileibe nicht berühmt, denn obschon er ein ausgezeichneter Flieger war und auch im Ausland einen guten Namen hatte, gab es doch in allen Ländern Piloten, die weitaus bekannter waren, als er.

Wenn Luncke nicht gewillt war, sich mit seiner bescheidenen Stellung abzufinden, so gab er dabei weniger seinem Ehrgeiz Folge, als einem un-

bändigen Drang, möglichst rasch und möglichst viel Geld zu verdienen.

Seine Habgier liess ihn nicht einmal mehr ruhig schlafen. Er rannte halbe Nächte in seinem blau und weiss gestreiften Pyjama im Zimmer herum und ersann einen Plan, um rasch reich zu werden. Da er ein ge-

witzter Junge war, hatte er schliesslich etwas ausgeheckt, das ihm geeignet schien, seinen Traum zu verwirklichen.

Er setzte sich unverweilt an seine Schreibmaschine und begann zu tippen:

An die
Heppoint-Benzin A.G.,
Muhsstadt.

Sehr geehrter Herr Direktor!
Ich beabsichtige, in den nächsten Tagen von unserm Zentralflugplatz in direktem Flug nach New York

